

## Ein erster Durchbruch und noch ein langer Weg

Seit einem Jahr streiken und demonstrieren die aktiven ver.di-KollegInnen an der CFM. Am 12. Juli hat der Aufsichtsrat der Charité nun endlich eine erste Entscheidung getroffen:

- Die privaten Anteilseigner Vamed, Dussmann und Hellmann werden zum 1. Januar 2019 raus geschmissen
- An der CFM soll ein Grundlohn von 11 € eingeführt werden.
- Befristungen sollen reduziert werden
- Der Grundlohn soll ab Dezember 2017 gezahlt werden

Ein Grundlohn von 11€ bedeutet in brutto folgende Tarifsteigerungen in den einzelnen Bereichen:

**Logistik / Krankentransport: 12,8% = 217€**

**Reinigung: 10% = 170€**

**Catering: 14% = 240€**

**Steri (abhängig vom Vertrag): 13% = 230€**

**Sicherheit: 17% = 280€**

**Das letzte Angebot der CFM lag bei 10€ Grundlohn.** Die Entscheidung des Aufsichtsrats ist also ein Erfolg der kämpfenden ver.di-KollegInnen.

**Alle nicht-Streikenden sollten sich bei ihren Streikenden KollegInnen für diese Lohnerhöhung bedanken. Stellt Euch aber auch vor, was möglich wäre, wenn noch mehr KollegInnen sich am Streik beteiligt hätten.**

Allerdings ist unser Kampf noch lang nicht vorbei. Die CFM-Geschäftsführung will nun zunächst eine Sitzung der Eigentümer (Also Vamed, Dussmann, Hellmann und Charité) abwarten, auf der ein Tarifangebot an ver.di beschlossen werden soll. Das wird erst Ende August oder Mitte September stattfinden. Erst dann soll es ein richtiges Angebot an ver.di geben. Die Geschäftsführung hat jetzt schon angekündigt, dass die Reduzierung der Befristungen nicht in einem Tarifvertrag geregelt werden soll.

### Bitte wenden

weitere Informationen unter: [verdi-cfm.com](http://verdi-cfm.com)

<http://www.facebook.com/aufstanddertoechter>



## Die Position der Tarfkommision

Die Tarfkommision hat den Beschluss des Aufsichtsrats der Charité ausführlich diskutiert. Wir halten fest:

- Die Erhöhung auf 11€ kann nach unserer Auffassung nur ein erster Schritt bei der weiteren Angleichung der Löhne an den TV-Charité sein.
- Die Regelung zu den 11€ kann nur als Zwischenschritt gesehen werden, bis die privaten Anteiligner ab 1. Januar 2019 vor die Tür gesetzt wurden. Für einen längeren Zeitraum dürfen die - 11€ nicht festgeschrieben werden.
- Sobald die CFM in 100% Besitz der Charité ist, müssen weitere Schritte folgen.
- Für uns gibt es keine guten Gründe, dass die CFM, die Reduzierung der Befristung nicht mit ver.di im Tarifvertrag regeln will. Nur das würde Sicherheit für die Beschäftigten schaffen.

## Jetzt seid Ihr gefragt: wir wollen mit Euch diskutieren

Die Tarfkommision lädt alle ver.di-Mitglieder und Interessierte noch-nicht-Mitglieder zur Diskussion ein, wie wir mit dem Beschluss des Aufsichtsrats umgehen. Insbesondere müssen wir besprechen, wie wir mit dem Angebot für den Abschluss eines Tarifvertrags umgehen wollen, dass die CFM-Geschäftsführung uns vorlegen wird. Die ver.di-Mitglieder entscheiden, ob wir unterschreiben oder nicht!

### Wir treffen uns

**am 02.08.2017  
um 16:30 Uhr  
Ort: ver.di Raum 6.05**

Mit kämpferischen Grüßen,  
Eure ver.di-Tarfkommision

